



Kinder leben Musik – mit Herz, Hand und Verstand! Appell zur musikalischen Bildung von Kindern.

Von der Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände (bdo) in Kooperation mit dem Deutschen Musikrat (DMR) für das Jahr 2008

Die Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände (bdo), die Dachorganisation der instrumentalen Laienmusik in Deutschland, hat sich in einer bundeszentralen Forumsveranstaltung einem der wichtigsten musikpolitischen Themen der Gegenwart zugewandt: der musikalischen Bildung von Kindern. Auf dem im Herbst 2007 in Friedrichshafen veranstalteten Forum unter dem Titel „Elementare Musikpädagogik für Kinder bis 10 Jahre – welche Möglichkeiten gibt es für Musikvereine?“ diskutierten Fachleute aus Praxis und Lehre, Funktionsträger aus Verbänden und Musikvereinen sowie Vertreter aus Politik und Verwaltung die Forumsthematik aus unterschiedlichen Perspektiven. Ein sehr wichtiges Ergebnis dieses Forums ist der vorliegende Appell der bdo, der sich an die Verantwortungs- und Entscheidungsträger in den verschiedenen relevanten Bereichen wendet. Partner des Forums und dieses Appells ist der Deutsche Musikrat, der mit dem ersten und zweiten Berliner Appell eine Berufungsgrundlage auch für diesen Appell geschaffen hat.

Präambel

Musik ist neben dem ihr inne wohnenden Eigenwert gerade für junge Menschen ein wesentlicher Bestandteil der allgemeinen Bildung. Aktives Musizieren spricht Herz, Hand und Verstand von Kindern jeglichen Alters an. Auf diese Weise bildet Musik unerlässliche kognitive, emotionale und soziale Schlüsselkompetenzen – Kompetenzen, die junge und ältere Menschen für sich ebenso benötigen wie unsere Gesellschaft im Allgemeinen.

Die bdo ist besorgt über die musikalischen Bildungschancen von Kindern – über den Stellenwert aktiven Musizierens in Kindergärten, über massiv ausfallende Musikstunden an Grundschulen, über fehlende qualifizierte Lehrkräfte im Bereich der Elementaren Musikpädagogik sowie über mangelnde frühkindliche Bildungsangebote.

Das „Musikland Deutschland“ darf mit den derzeitigen Bildungschancen von Kindern im Bereich der Musik nicht zufrieden sein. Die bdo appelliert daher an alle relevanten Entscheidungs- und Verantwortungsträger, die Rahmenbedingungen für die musikalische Bildung von Kindern deutlich zu verbessern.

Die 23.000 Laienorchester in Deutschland mit ihren insgesamt 1,6 Millionen aktiven oder passiven Mitgliedern können und wollen ihren Beitrag zu einer Verbesserung dieser Rahmenbedingungen leisten.

Die bdo appelliert an die Verantwortungs- und Entscheidungsträger...

...in Laienorchestern und Musikvereinen

Unterbreiten Sie – neben Instrumentalunterricht und Ensemblespiel – auch musikalische Bildungsangebote im Bereich der Elementaren Musikpädagogik. Sie helfen auf diese Weise, die musikalischen Bildungschancen von Kindern zu verbessern. Zudem bringen Sie Kindern und ihren Familien die soziale Gemeinschaft Ihres Musikvereins näher. Über die vorhandenen Möglichkeiten einer elementaren Musikpädagogik in Ihrem Orchester, die bereits ab dem Kleinkindalter gegeben sind, informiert Sie die Website www.kinder-leben-musik.de (siehe unten). Hier finden Sie zudem fachkundige Ansprechpartner sowie Hilfestellungen für eine konkrete Umsetzung.

Beauftragen Sie ausschließlich sehr gut qualifizierte Lehrkräfte für die Angebote einer elementaren Musikpädagogik in Ihrer Musikvereinigung. Gerade in den frühkindlichen Bildungsphasen sind die Kompetenz und Qualifikation der unterrichtenden Personen nicht hoch genug einzuschätzen. Nutzen Sie daher das Empfehlungspapier der bdo „Welches Qualifikationsprofil sollten Lehrkräfte einer elementaren Musikpädagogik in Musikvereinen besitzen?“ Dieses Papier erhalten Sie über die Geschäftsstelle oder über die Website der bdo (siehe unten). Darin aufgeführt sind Mindestqualifikationen, die von Lehrkräften in diesem Bereich der musikalischen Bildung nachgewiesen werden sollten.

...in Verbänden des Laienmusizierens

Schaffen Sie in Ihrem Verband ein Bewusstsein für die große Bedeutung musikalischer Bildung von Kindern in Laienorchestern – und dass diese bereits weit vor dem Instrumentalunterricht beginnt. Verdeutlichen Sie hierbei die Potenziale und Chancen, aber auch die Gefahren und Schwierigkeiten einer elementaren Musikpädagogik in Musikvereinen. Verweisen Sie stets auf die besondere und notwendigerweise hohe Qualifikation der agierenden Lehrkräfte. Bildungsangebote in diesem Bereich erfordern spezielle Kompetenzen, die nur durch umfangreiche Qualifizierungsmaßnahmen erlernt werden können.

...in Politik und Verwaltung, besonders auf der Ebene der Länder und Kommunen

Tragen Sie dem Wert musikalischer Bildung Rechnung durch eine umfassende strukturelle Verankerung und finanzielle Förderung musikalischer Bildung von Kindern in Ihrem Verantwortungsbereich. Unterstützen Sie daher die Träger dieser musikalischen Bildung bei Ihnen vor Ort: die Kindergärten und Grundschulen in gleicher Weise wie die Musikvereine und Musikschulen. Bedenken Sie hierbei, dass bereitgestellte finanzielle Mittel eine wichtige Investition in die jungen Menschen Ihres Landes bzw. bei Ihnen vor Ort darstellen – diese werden Ihnen hierfür stets dankbar sein.

Überzeugen Sie sich vom „Mehrwert“ musikalischer Bildung durch einen persönlichen Besuch bereits bestehender Angebote einer elementaren Musikpädagogik bei Ihnen vor Ort. Dieser Besuch wird Sie deutlich mehr vom Nutzen und der Notwendigkeit musikalischer Bildung überzeugen, wie dieses Papier es zu tun vermag.

...in Presse und Medien

Eine starke gesellschaftliche Wahrnehmung und Anerkennung musikalischer Bildung ist von herausragender Bedeutung hinsichtlich einer spürbaren Veränderung der derzeitigen Situation. Den Medien, allen voran der Presse und den Rundfunkanstalten, kommt hierbei eine zentrale Schlüsselrolle zu. Helfen Sie daher mit, das Thema „Musikalische Bildung von Kindern“ im Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit zu verankern. Nähere Informa-

tionen und eine fachliche Unterstützung erhalten Sie über die Geschäftsstelle der bdo (siehe unten).

...in Musikhochschulen, Musikakademien und andere Bildungseinrichtungen

Im Bereich der Elementaren Musikpädagogik herrscht ein eklatanter Fachkräftemangel. Die Träger musikalischer Bildung suchen zum Teil händeringend nach qualifizierten Lehrkräften. Stellen Sie daher ausreichende Kapazitäten an Studien-, Ausbildungs- und Weiterbildungsplätzen in diesem Bereich zur Verfügung. Entwickeln Sie zudem Konzepte und Angebote, mittels derer geeignete Personen für eine Tätigkeit in der elementaren Musikpädagogik nachqualifiziert werden können. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt besteht kein flächendeckendes Angebot derartiger Zusatzqualifizierungsmöglichkeiten mit der Konsequenz, dass geeignete und interessierte Personen von eigenen Fort- oder Weiterbildungsplänen Abstand nehmen müssen.

Bedenken Sie zudem, dass die Kinder von heute unsere Opern- und Konzertbesucher, Musikschüler, Musikstudenten, Laienmusiker und Konzertsolisten von morgen sind. Die Elementare Musikpädagogik zu stärken bedeutet daher, das Rückrat des „Musiklandes Deutschland“ zu stärken.

...in Ausbildungseinrichtungen für Erzieherinnen und Erzieher bzw. Lehrerinnen und Lehrern

Tragen Sie Sorge, dass Erzieherinnen und Erzieher in gleicher Weise wie Grundschullehrerinnen und Grundschullehrer in ihrer eigenen Ausbildung umfangreich mit Musik in Berührung kommen. Nur in den allgemein bildenden Grundschulen und in den Kindergärten können alle Kinder einer Generation mit musikalischer Bildung erreicht werden. Aus diesem Grund kommt Ihrem Verantwortungsbereich eine ganz besondere Bedeutung hinsichtlich der musikalischen Bildung in unserem Lande zu.

Machen Sie sich bewusst, dass Lehrkräfte in Kindergärten und Grundschulen, die eine musikalische Arbeit leisten, meist zutiefst überzeugt sind von den Möglichkeiten und dem Nutzen musikalischer Bildung für die von ihnen betreuten Kinder. Stellen Sie sicher, dass die sich in Ihren Ausbildungseinrichtungen befindenden Personen von diesen chancenreichen Möglichkeiten in der pädagogischen Berufspraxis Kenntnis bekommen.

...in Grundschulen und Kindergärten

Stellen Sie eine ausreichende und kontinuierliche musikalische Grundversorgung in Ihrer Institution sicher, indem Sie ausreichende Kapazitäten für Musikunterricht und eine aktive Beschäftigung mit Musik bereitstellen. Machen Sie das aktive Musizieren in Ihrem Kindergarten oder in Ihrer Grundschule zu einer alltäglichen Erfahrung für die Kinder. Nehmen Sie hierbei die Kompetenz und Erfahrung von außerschulischen musikalischen Bildungsträgern wie Musikvereinen oder Musikschulen in Anspruch und stehen Sie Kooperationen mit diesen Bildungsträgern offen gegenüber. Eine Vielzahl von Praxisbeispielen in Deutschland macht deutlich, welche positiven Effekte solche Bildungsk Kooperationen für Kindergärten und Grundschulen haben können.

...in privaten Stiftungen oder Unternehmungen

Prüfen Sie offen und wohlwollend Anträge, in denen Sie um eine finanzielle Förderung musikalischer Bildung von Kindern gebeten werden. Besonders wünschenswert ist es, wenn Sie sich nicht lediglich projektbezogen engagieren, sondern auch nachhaltig abgesicherte Strukturen und Konzepte fördern. Leider scheitern gute und qualitativ hochwertige Vorhaben nicht selten an finanziellen Fehlbeträgen, die durchaus über private Drittmittel hätten abgedeckt werden können.

Folgende Organisationen und Institutionen unterstützen den Appell der bdo:

Arbeitsgemeinschaft Deutscher Chorverbände (Allgemeiner Cäcilien-Verband für Deutschland, Arbeitskreis Musik in der Jugend, Deutscher Chorverband, Internationaler Arbeitskreis für Musik, Verband Deutscher Konzertchöre, Verband evangelischer Kirchenchöre Deutschland), Bund Deutscher Blasmusikverbände e.V., Bund Deutscher Zupfmusiker e.V., Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V., Bund Saarländischer Musikvereine e.V., Deutscher Turnerbund, Fachgebiet Musik- und Spielmannswesen e.V., Bundesverband Deutscher Liebhaberorchester e.V., Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände e.V., Deutscher Akkordeonlehrer-Verband e.V., Deutscher Bundesverband der Spielmanns-, Fanfaren-, Hörner- und Musikzüge e.V., Deutscher Harmonika-Verband e.V., Deutscher Musikrat e.V., Deutscher Zithermusik-Bund e.V., Hessische Akademie für musisch-kulturelle Bildung gGmbH, Landesmusikrat Baden-Württemberg e.V., Landesmusikrat Berlin e.V., Landesmusikrat Brandenburg e.V., Landesmusikrat Bremen e.V., Landesmusikrat in der Freien und Hansestadt Hamburg e.V., Landesmusikrat Hessen e.V., Landesmusikrat Niedersachsen e.V., Landesmusikrat Rheinland-Pfalz e.V., Landesmusikrat Sachsen-Anhalt e.V., Landesmusikrat Thüringen e.V.

Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeit

Weitere Informationen zum Thema „Musikalischen Bildung von Kindern“ finden Sie auf der Website www.kinder-leben-musik.de

Die Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände erreichen Sie folgendermaßen:

Geschäftsstelle der Bundesvereinigung Deutscher Orchesterverbände (bdo)
Rudolf-Maschke-Platz 6
78647 Trossingen
Telefon: 07425-8312
Fax: 07425-21519
Email: info@orchesterverbaende.de
Website: www.orchesterverbaende.de